Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

nicht wandeln noch In-
pesrung wandeln. Wann
was man gut gelobt. das
schol man auch kausten. Es
war an güet an phenign
oder an erbe

Wie hat ein ennt das dritt
puech Moysi genant das
puech der leuithen

Nun hebt sich an das
vierd puech Moysi und
haist das puech der Czal
wann man zalt alle die
dy da geschikcht waren
zw dem streyt und dy-
erst gepaten von dem
geslecht der leuiten und
hebt sich also an

Got hat mit-
Moysi geredt
in der wüatgst
Synai in dem
tabernakel. an
dem ersten tag. des ande
rn Moneyds an den an
dern Jar yres awsgangs
von Egypto das sy das vol
kch tzelten Do tzalt Moy
ses. und davon Zwelff
fuersten der tzwelif geslegt
von Israhel nach gotes ge
pot. An dem andern iar
und an dem andern mo

neyd Und an dem ersten
tag des moneydes die warn
der irem geslecht In das
geslecht der leuiten die da
waren zwaintzigkch iar
alt. und hinüber und ge
schikcht zw dem streit der
waren sechstund hundert
tawsent drewtawsent funf
hundert und funftzig. do
gepot auch got. das man
das tabernakel satzt mitten
under die tzelt. und das
volkch von Israhel scholt
sich legen. und das taber
nakel und hütten. Also
das an yegleicher seytten
drew geslecht waren und
hutten. umb das tabernakel
was ein grosse weit nahen
als ein markcht darinne
waren wesloßen arbaitter
und kaufleivt. und wes
man da wedarft. Und
do slugen Judas und Ysa
thar und Zabulon ire
zelt und ir wonung auf
gen dem aufgankch der
sünnen Ruben Symeon
und Gad slugen irew
zelt auf gegen mittentage
Effrayin Benyamin und
Manassen slugen irew
zelt auf gegen dem undergang